Kaiser Franz Joseph und das Habsburgerreich (ein Vielvölkerstaat)

Im Dezember 1848 trat Kaiser Franz Joseph I. die Thronfolge an. Er versuchte den Staat zentralistisch zu regieren. Das Habsburgerreich bestand allerdings aus vielen Völkern. Diese Völker strebten einen föderalistischen Staat an.



(Schreibe die Erklärungen zum "zentralistischen und föderalistischen Staat" aus dem Buch in dein Heft ab. S.94)

In jungen Jahren stand Kaiser Franz Joseph stark unter dem Einfluss verschiedener Ratgeber (zB seiner Mutter). Er zeichnete sich durch großes Pflichtbewusstsein aus. Er heiratete **Prinzessin Elisabeth von Bayern** ("Sisi"). Dieser schwierigen Ehe entstammten 4 Kinder.

Außenpolitisch musste der Kaiser einige Niederlagen hinnehmen (zB. Schlacht bei Solferino, die Lombardei ging verloren; Gründung des Roten Kreuzes durch den Schweizer Henri Dunant).

Innenpolitisch geriet er immer mehr in Bedrängnis, eine neue Verfassung legte die Grundlage für eine konstitutionelle Monarchie (= der Kaiser teilte sich die gesetzliche Gewalt mit dem neugeschaffenen Reichsrat (=Parlament)).

Ein weiteres politisches Zugeständnis war der Ausgleich mit Ungarn: Das Habsburgerreich wurde in die Österreichisch-Ungarische Monarchie umgewandelt (K.u.K. Monarchie).

k.u.k.=

k.k.=

k.=

(Notiere die Erklärungen für die Abkürzungen in dein Heft – S. 95)

Wien: Kaiser Franz Joseph ließ in Wien die Befestigungsanlagen schleifen. An deren Stelle entstand eine Prachtstraße, die "Ringstraße", die von zahlreichen Prunkbauten im Stil des Historismus gesäumt wurde (Staatsoper, Kunst- und Naturhistorisches Museum, Rathaus, Burgtheater, Uni, Parlament, Votivkirche,…).

Kaiser Franz Joseph erlitt einige persönliche Schicksalsschläge (Ermordung des Bruders Maximilian in Mexiko, Tod eines Kindes, Selbstmord des Sohnes Rudolf, Ermordung der Gattin, Ermordung des Thronfolgers Franz Ferdinand – Beginn des 1. Weltkrieges). Er starb 1916 und kann mit 68 Jahren Regentschaft die längste Regierungszeit eines Habsburgers vorweisen.